

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 7 (1934)

Artikel: Miscellen : Batterie Rust Nr. 9 anno 1847
Autor: Amiet, B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miscellen.

Batterie Rust Nr. 9 anno 1847.

Noch lebt in der ältern Generation des Kantons Solothurn die Erinnerung an die Kämpfer im Sonderbundskriege. Besonders sprach man früher noch hier und dort von der Batterie Rust, die im heißen Kampfe von Gislikon stand. Die Regierung des Kantons Solothurn dankte ihr für ihre Pflichterfüllung und gab jedem Wehrmann eine *Gedenktafel*, die den Dank des Vaterlandes und ein Verzeichnis aller Wehrmänner der Batterie Rust enthielt. Eine solche Tafel befindet sich auch im Besitze des Herrn Adolf Luterbacher-Kaiser, alt Lehrer, in Biberist, und stammt von Franz Kaiser her, der Sattler bei der Batterie war. Der Dank und das Verzeichnis lauten:

Batterie Rust Nr. 9.

**Landammann und Regierungs-Rat des Kantons Solothurn
an
die solothurnischen Wehrmänner.**

Wackere Wehrmänner!

Der Kampf, für den wir Euch zu den Waffen rufen mußten, ist beendigt.

Recht und Ordnung sind hergestellt.

Die Opfer, die die Wohlfahrt des Vaterlandes von Euch gefordert, Ihr habt sie willig gebracht.

Schnell waret Ihr auf unsren Ruf bei den Waffen, ausdauernd im Bivouac und auf dem Marsche, unerschrocken, da, wo Ihr in den Kampf kamet, menschlich gegen die Besiegten.

Ihr habt Euch dadurch die Zufriedenheit Eurer Chefs, die Liebe Eurer übrigen eidgenössischen Waffenbrüder, die Achtung Eurer Mitbürger, vor allem den Dank des Vaterlandes erworben.

Dieser Dank wird Euch für Euer musterhaftes Betragen durch diese Urkunde abgestattet, die Euch zugleich dienen mag zur Erinnerung an die Tage der glücklich bestandenen Gefahr und zum Andenken an Eure Waffenbrüder, die auf dem Felde der Ehre den schönen Tod für das Vaterland gefunden.

Der Allmächtige segne Euer Werk und gebe unserm Vaterlande eine glückliche Zukunft.

Gegeben in Solothurn den 17 Jänner 1848

Der Landammann:

B. Brunner.

Der Rathsschreiber:

J. Wirtz.

Rust, Franz, Hauptmann, Solothurn.

Meier, Ed., Oberlieutenant, Olten.

Hammer, B., I Unterl., Olten.

Munzinger, F., II Unterl., Olten.

Cartier, L., Arzt, Önsingen.

Thierarzt:

Rudolf, Georg, Selzach.

Feldweibel:

Moll, Josef, Dulliken.

Fourier:

Jenni, Friedrich, Eggiwyl.

Train-Wachtmeister:

Affolter, Benedikt, Lüterkofen.

Kanonier-Wachtmeister:

Altermatt, Amanz, Wolfwyl.

Studer, Johann Josef, Oberbuchsiten.

Merz, Heinrich, Hägendorf.

Saner, Georg, Biberist.

Kunz, Theodor, Wisen.

Meier, Robert, Olten.

Kanonier-Korporale:

Studer, Viktor, Rüttenen.

Jäggi, Urs, Seewen.

Kaiser, Johann, Lohn.

Ritz, Johann, Schnottwyl.

Menth, Franz Josef, Mümliswyl.

Train-Korporale:

Brunner, Johann Josef, Derendingen.

Gubler, Johann, Lostorf.

Studer, Peter, Lohn.

Kanonier-Gefreite:

Gasser, Viktor, Zuchwyl.

Hagmann, Augustin, Grod

Schmid, Josef, Olten

Frey, Georg, Olten.

Moser, Urs Josef, Biberist.

Gartier, Johann, Oensingen.
 Häfeli, Adalin, Mümliswyl.
 Käch, Josef, Biberist.
 Ackermann, Franz Josef, Ramiswyl.
 von Büren, Johann Josef, Rüttenen.

Train-Gefreite:

Affolter, Christian, Deitingen.
 Trittibach, Urs, Lüterswyl.
 Fink, Johann, Biezwyl.
 Kaiser, Johann, Lüterkofen.
 Suter, Benedikt, Schnottwyl.
 Schmid, Hyazinth, Obererlinsbach.

Frater:

Vögtli, Peter, Hochwald.

Hufschmied-Gefreiter:

Andres, Samuel, Aetigen.

Hufschmiede:

Stuber, Urs Josef, Biberist.
 Champion, Xaver, Seewen.

Wagner:

Christ, Josef, Zuchwyl.

Schlosser:

Rüefli, Josef, Balsthal.

Sattler:

Kaiser, Franz, Biberist.

Trompeter:

Fuchs, Niklaus, Oensingen.
 Grüter, Johann Baptist, Gretzenbach.

Studer, Josef, Häckingen.

Kanoniere:

Allemand, Josef, Aeschi.
 Altermatt, Wolfgang, Balsthal.
 Bläsi, Benedikt, Bellach.

Baumgartner, Josef, Oensingen.

Baumgartner, Philippe, Oensingen.

Berger, Peter Josef, Gempen.

Borer, Franz Josef, Meltingen.

Bitterli, Peter, Hauenstein.

Fröhlicher, Josef, Solothurn.

Fuchs, Josef, Niederwyl.

Huber, Alois, Beinwyl.

Husi, Jakob, Wangen.

Hürzeler, Jakob, Gretzenbach.

Kaufmann, Josef, Flumenthal.

Kunz, Peter, Dorneck.

Lehmann, Moritz, Trimbach.

Meier, Johann, Oberbuchsiten.

Meier, Josef, Gempen.

Meier, Urs Viktor, Niedergösgen.

Moser, Urs, Aetigkofen.

Probst, Jakob, Wangen.

Probst, Josef, Laupersdorf.

Probst, Urs Josef, Rüttenen.

Pfister, Jakob, Erlinsbach.

Pfister, Josef, Erlinsbach.

Scheidegger, Niklaus, Flumenthal.

Spereisen, Josef, Niederwyl.

Strub, Jakob, Trimbach.

Stuber, Benedikt, Lüterswyl.

Schluep, Samuel, Nennigkofen.

Studer, Viktor, Trimbach.

Schwaller, Niklaus, Recherswyl.

Vögtli, Viktor, Solothurn.

Wagner, Jakob, Gunzgen.

Wälti, Euseb, Grenchen.

Trainsoldaten:

Affolter, Johann, Halten.

Affolter, Johann, Niedergerlafingen

Bichsel, Benedikt, Mühledorf.

Burki, Viktor, Lohn.

Burkhard, Johann, Häckingen.

Burkholter, Daniel, Küttigkofen.	Saladin, Urs Josef, Nuglar.
Fuchs, Urs Josef, Hubersdorf.	Schreier, Bernhard, Niedergerlafingen.
Giger, Jakob, Niedergösgen.	
Gunzinger, Franz Jos., Welschenrohr.	Siegrist, Niklaus, Messen.
Hafner, Jakob, Balsthal.	Soland, Friedrich, Schönenwerd.
Hauert, Johann, Unterramsern.	Spereisen, Urs Josef, Derendingen.
Hofer, Urs Josef, Etziken.	Stampfli, Johann, Halten.
Ingold, Urs Josef, Subingen.	Stuber, Urs, Brügglen.
Isch, Niklaus, Brügglen.	Studer, Josef, Deitingen.
Kunz, Johann, Messen.	Studer, Kaspar, Kestenholz.
Lehmann, Johann Jos., Luterbach.	Wälti, Urs, Grenchen.
Marti, Anton, Bettlach.	Wiggli, Johann, Seewen.
Moser, Benedikt, Schnottwyl.	Wyß, Urs, Jakob, Kappel.
Müller, Ignaz, Günsberg.	Zimmermann, Jakob, Tscheppach.
Muttenzer, Urs, Dorneck.	
Reinhard, Viktor, Rüttenen.	
Rötschi, Josef, Etziken.	
Saladin, Erasmus, Nuglar.	

Gefallen sind:

Kunz, Peter, Dornach.
Merz, Heinrich, Hägendorf.
Moser, Urs, Aetigkofen.

B. Amiet.

Die „Stüdeleich“ in Derendingen.

Die Gemeinde Derendingen hatte vor 77 Jahren die Ehre, eine der prächtigsten Eichen des Kantons Solothurn zu besitzen. Die Bevölkerung von Stadt und Land bewunderte die Schönheit dieses seltenen Baumriesen. Sie stand östlich vom Dorfe auf freiem Felde an der Wegkreuzung der Kirchen- und Lindengasse.

Die erste Nachricht bringt ein Inventar von Derendingen aus dem Jahre 1778. Geometer Joseph Schwaller muß die Eiche bereits bewundert haben; denn er zeichnete ihren Standort am genannten Kreuzweg in den Dorfplan von 1817. Im Jahre 1836 wird sie erwähnt von Peter Strohmeier, Lehrer in Olten, in seinem Werke „Der Kanton Solothurn“ mit den Worten: „Die nahe dem Dorfe einzeln auf dem Felde stehende Eich, Stüdeleich genannt, ist ihrer ungemein großen Krone wegen sehenswert“.

In den sechziger Jahren anlässlich des Bahnbaues der Strecke Herzogenbuchsee-Solothurn-Biel gerieten die Bürger von Derendingen